

Christenverfolgung weltweit



Christen werden in vielen islamischen Staaten besonders verfolgt. So tötete Sudans Khartumer Regime rund zwei Millionen Nichtmuslime, vorab Christen; Zehntausende sind versklavt. Saudi-Arabien erlaubt nur den Islam, selbst zuhause werden betende Christen verhaftet. Der Iran drosselt die Christenpräsenz, Christenmorde bleiben straf-frei. Während der letzten fünf Jahre flohen wegen Angriffen bis zu einer halben Mil-lion Christen aus dem Irak. In Pakistan erschwert es die starke Stellung der Islamisten der schwachen zivilen Regierung erheblich, christenfeindliche Anschläge abzuwehren.

Die zweite Stelle unter den Christenverfolgern nehmen die verbliebenen kommunisti-schen Länder ein. Im stalinistischen Nordkorea gilt Kim Jong-Il als Gott; Christen landen im Konzentrationslager. In China, Vietnam und Laos befolgen «offizielle» Kirchen staatliche Auflagen. «Untergrundkirchen» müssen öfters mit der Festnahme ihrer Mit-glieder und dem Abriss ihrer Gebetsstätte rechnen. Eritrea mit seinem von einer kom-munistischen Widerstandsbewegung hervorgegangenen Regime anerkennt wenige christliche Bekenntnisse und den Islam; rund 2000 andere Konfessionsangehörige sind inhaftiert.

Doch auch in Burma, Sri Lanka, Indien und Mexiko, obwohl weder islamisch noch kom-munistisch, gibt es Christenverfolgung. Burmas buddhistische Militärs erlauben Kirchen-bauten selten und reissen nicht genehmigte Kirchen ab. Im ebenfalls buddhistischen Sri Lanka werden Fanatiker von Teilen der Beamtenschaft geschützt. Christenfeindliche Anschläge werden in indischen Bundesstaaten mit extremistischen Hindu-Regierungen gedeckt. Im mexikanischen Bundesstaat Chiapas vertreiben Lokalbehörden evangelische Christen aus ihren Wohnungen, wenn sie sich nicht an Festen mit Einnahmen aus dem Alkoholverkauf beteiligen.

Bei dieser knappen Übersicht beschränkten wir uns bei der Ländererwähnung auf be-sonders stossende Beispiele.

Weltverfolgungsindex

Christen sind heute die weltweit am stärksten verfolgte Glaubensgruppe. Millionen Menschen leiden wegen ihres Glaubens unter Benachteiligungen oder Verfolgungen – sei es in islamischen Ländern, totalitären Staaten oder in Gebieten, in denen Gewalt herrscht. Sie gelten häufig als Bürger zweiter Klasse, denen selbst humanitäre Grundrechte verweigert werden.

Der Weltverfolgungsindex von Open Doors ist eine Liste der Länder, klassiert nach dem Mass der Christenverfolgung. Er bewertet verschiedene Aspekte der Religionsfreiheit, wie der recht-liche und offizielle Status der Christen und die Rolle der Kirche in der Gesellschaft. Es werden auch die aktuellen Lebensbedingungen von einzelnen Christen, Fälle von Verfolgung und all-gemeine Faktoren, die die Religionsfreiheit in einem Land beschränken, miteinbezogen.

Der Weltverfolgungsindex von Open Doors wird jedes Jahr aktualisiert. Die neuste Ausgabe vom Januar 2009 finden Sie hier nebenan. Sie enthält die 50 Länder, in denen die Christen am meisten verfolgt werden.

Weltverfolgungsindex 2009

Rang	Länder	2009	2008	Trend
1.	Nordkorea	90.5	90.5	
2.	Saudi-Arabien	67.0	64.5	+
3.	Iran	67.0	64.0	+
4.	Afghanistan	63.0	57.5	+
5.	Somalia	60.5	54.5	+
6.	Malediven	60.0	61.0	
7.	Jemen	57.5	57.5	
8.	Laos	55.0	56.5	
9.	Eritrea	55.0	55.0	
10.	Usbekistan	54.5	55.0	
11.	Bhutan	53.5	58.0	-
12.	China	52.0	55.0	-
13.	Pakistan	51.0	48.0	+
14.	Turkmenistan	50.0	54.0	-
15.	Komoren	50.0	50.0	
16.	Irak	49.0	42.5	+
17.	Katar	48.0	47.5	
18.	Mauretanien	48.0	42.5	+
19.	Algerien	46.5	37.5	+
20.	Tschetschenien	46.0	46.0	
21.	Ägypten	45.5	46.0	
22.	Indien	45.0	37.5	+
23.	Vietnam	42.5	46.0	-
24.	Myanmar (Burma)	41.5	42.0	
25.	Libyen	41.0	42.5	
26.	Nigeria (Nord)	41.0	37.0	+
27.	Aserbaidshjan	39.5	42.5	-
28.	Oman	39.5	41.0	
29.	Brunei	38.5	39.0	
30.	Sudan (Nord)	36.5	41.5	-
31.	Sansibar	36.0	43.0	-
32.	Kuweit	36.0	36.0	
33.	Kuba	35.5	40.0	-
34.	Tadschikistan	35.0	34.5	
35.	Vereinigte Arabische Emirate	35.0	34.0	
36.	Sri Lanka	34.5	35.5	
37.	Jordanien	34.5	34.0	
38.	Dschibuti	34.0	36.0	
39.	Türkei	33.0	36.0	-
40.	Marokko	32.5	33.0	
41.	Indonesien	30.5	26.0	+
42.	Palästinensergebiete	29.5	29.5	
43.	Bangladesch	29.0	26.0	+
44.	Weissrussland	30.0		
45.	Äthiopien	28.0	28.0	
46.	Syrien	28.0	27.5	
47.	Tunesien	26.5	26.5	
48.	Bahrein	26.0	27.5	
49.	Kenia (Nord-Ost)	24.5	26.0	
50.	Kasachstan	22.0	18.5	+